

## Mit weniger Aufwand zu steigendem Ergebnis

Vornehmlich durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erhöhung seiner ökonomischen Wirksamkeit gelang es 1984,

- die Arbeitsproduktivität in der Volkswirtschaft um 5 Prozent zu erhöhen,
- je Einheit Nationaleinkommen den Produktionsverbrauch um 3 Prozent zu senken,
- dabei den spezifischen Verbrauch volkswirtschaftlich wichtiger Energieträger, Roh- und Werkstoffe um annähernd 5 Prozent zu verringern,
- für 79 Milliarden Mark Erzeugnisse - 18 Prozent mehr als 1983 - 5 mit dem Gütezeichen „Q“ herzustellen,
- 620 Millionen Arbeitsstunden und damit das Arbeitsvermögen j von 340 000 Werktätigen einzusparen,
- 10 800 weitere Industrieroboter einzusetzen.

sehen Bruderländern, vor allem mit der Sowjetunion, die Produktion umfassend zu intensivieren und so das Leistungswachstum kraftvoll fortzusetzen.

Bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - Vorwärts zum XI. Parteitag der SED“ ist und bleibt Schwerpunkt Nummer 1, das vorhandene geistige und materielle Potential umfassend für bedeutende wissenschaftlich-technische Leistungen mit steigender ökonomischer Wirksamkeit zu nutzen. In seiner Rede vor den 1. Kreissekretären lenkte Genosse Erich Honecker die Aufmerksamkeit der Grundorganisationen vor allem auf die Fragen: Welche neuen Erzeugnisse werden entwickelt und für die Produktion vorbereitet? Mit welchen Technologien sollen sie hergestellt werden, und zwar in guter Qualität und mit niedrigen Kosten?

Neue Erzeugnisse und moderne Technologien sind Bedingung und Ziel langfristiger, umfassender Intensivierung. In ihnen verkörpert sich die ökonomische Wirksamkeit wissenschaftlich-technischer Arbeit, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis insgesamt. Sie sind in den Parteiorganisationen deshalb Maßlatte für Ergebnisse des kameradschaftlichen Miteinander und bewußten Füreinander im Wettbewerb, für die Arbeit mit den Pflichtenheften, für den Inhalt langfristiger Intensivierungs- und Veredlungskonzeptionen.

Die kritische Wertung des Erreichten ist stets mit dem Nachweis verbunden, wie es bei den neuen Erzeugnissen und Technologien um den Anteil von Spitzenleistungen steht. Hierzu klare politische Positionen noch stärker auszuprägen ist eine der Schlußfolgerungen, die die Parteiorganisationen aus der Rede des Genossen Erich Honecker ziehen. Seine Feststellung, daß die DDR von mittlerem Niveau nicht leben kann ist Anlaß, erneut

zu prüfen, wie kämpferisch sich das Parteikollektiv und mit ihm das gesamte Betriebskollektiv der Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Revolution stellt.

Ihre Entwicklungstendenzen sind charakterisiert vom beschleunigten Eindringen neuer Hochtechnologien wie der Mikroelektronik, der Biotechnologie oder modernster Informations- und Kommunikationstechnik, von einer raschen Erneuerung der Produktion und Vervollkommnung der materiell-technischen Basis, von einer drastischen Verkürzung der Neuerungszyklen, der Generationsdauer bzw. der Marktperioden von Erzeugnissen, Verfahren und Technologien sowie von einer enormen Ausbreitungsgeschwindigkeit von Neuerungen. Mit Mittelmaß ist dabei weder etwas zu bewegen noch zu gewinnen. Sich mit Mittelmaß begnügen bedeutet praktisch, Stillstand, ja Rückschritt zu organisieren.

Die Meisterung des revolutionierenden Prozesses von bisher nicht gekanntem Ausmaß verlangt Spitzenleistungen, die das internationale Niveau bestimmen oder mitbestimmen, und zwar

massenhaft; denn die Mikroelektronik leitete eine Umwälzung der Produktivkräfte ein, wie seinerzeit die Dampfmaschine.

Dementsprechend sind die Anforderungen an die Planung und Leitung der gesellschaftlichen und ökonomischen Prozesse, an ihre politische Führung und an die Fähigkeit und Einsatzbereitschaft jedes einzelnen. In ihrer politischen Arbeit vertiefen die Parteiorganisationen die Einsicht der Werktätigen, daß Mittelmaß oder Spitzenleistungen keine Ermessensfragen sind. Mit gebieterischer Notwendigkeit steht vielmehr auf der Tagesordnung, die Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution allerorts zur täglichen Wirklichkeit umfassender Intensivierung zu machen, das heißt, sie mit aller Konsequenz für die Entwicklung der Produktivkräfte in unserem Land, für weitere Fortschritte unserer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik zu erschließen.

Die wissenschaftlich-technische Revolution eröffnet der Schöpfung „des wirklichen Reichtums“ nahezu täglich neue Möglichkeiten. Unsere Gesellschaft braucht